

## Sitzungsbericht Gemeinderat 15. Juli 2024

### Bürgerfragestunde

#### Grundsteuerreform

Auf Anfrage von Andreas Widmann informierte Kämmerer Stefan Schürle, dass vom Finanzamt leider immer noch keine belastbaren Zahlen für konkrete Aussagen vorliegen. Der Rücklauf sei bei der Grundsteuer B mit 90 % relativ gut, allerdings fehlen noch zahlreiche Meldungen zur Grundsteuer A. Transparenz sei hier wichtig und Ziel sei, dass im Herbst das Thema Grundsteuer auf Verbandsebene beraten wird.

#### Feststellung von Hinderungsgründen der neu gewählten Mitglieder des Gemeinderats

Bürgermeister Feldmeyer erläuterte, dass alle gewählten Kandidaten für den Igginger Gemeinderat ihrer Wahl nicht widersprochen und somit angenommen haben. Nach § 29 Abs. 5 der Gemeindeordnung wurde von den verbleibenden Gremiumsmitgliedern festgestellt, dass bei keinem der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Hinderungsgründe bestehen.

#### Verabschiedung Gemeinderäte Brenner und Widmann

Nachdem Benjamin Brenner und Andreas Widmann in der vergangenen Sitzung nicht anwesend sein konnten, wurden sie in der konstituierenden Sitzung von Bürgermeister Feldmeyer verabschiedet.

Benjamin Brenner scheidet nach fünfjähriger Gemeinderatszugehörigkeit aus, er wird in der Gemeinde aber als stellvertretender Feuerwehrkommandant weiterhin ehrenamtlich tätig bleiben. Durch seine ruhige, sachliche und pragmatische Art war er trotz der relativ kurzen Amtszeit eine Bereicherung für das Gremium.

Mit Andreas Widmann wurde das dienstälteste Gremiumsmitglied nach 30 Jahren Gemeinderatszugehörigkeit verabschiedet. Zielorientiert und mit großer Fachkompetenz hat er als Igginger Urgestein jahrzehntlang den Gemeinderat mitgeprägt und als langjähriger stellvertretender Bürgermeister auch viel Verantwortung übernommen. Für seine Verdienste wurde ihm von Bürgermeister Feldmeyer die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg verliehen.

Allen ausscheidenden Gremiumsmitgliedern gebührt großer Dank, Respekt und Anerkennung für ihre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit.



*Andreas Widmann und Benjamin Brenner mit Bürgermeister Tobias Feldmeyer*

## Verpflichtung des neu gewählten Gemeinderates

Das Landratsamt hat die Gültigkeit der Wahl ohne Beanstandungen festgestellt. Bürgermeister Feldmeyer gratulierte zu Beginn der konstituierenden Sitzung den neu- bzw. wiedergewählten Gemeinderäten zu ihrer Wahl. Eine gute und konstruktive Zusammenarbeit habe im Igginger Gemeinderat eine lange Tradition und Bürgermeister Feldmeyer äußerte sich zuversichtlich, dass dies auch im neuen Gremium so beibehalten werden kann. Erfreulich sei auch, dass sich die Frauenquote von bisher zwei Vertreterinnen auf fünf Gemeinderätinnen erhöht habe. Das Gremium habe sich insgesamt um drei Jahre verjüngt, das Durchschnittsalter liege nun bei 44 Jahren.

Die neu gewählten Gemeinderäte wurden für die fünfjährige Amtszeit wie folgt per Handschlag durch den Bürgermeister verpflichtet:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“.



*Vordere Reihe von links: Katharina Bellendorf, Barbara Hammel-Martincic, Sandra Bubeck, Carmen Ladenbuger, Stefan Briehl, Markus Stegmaier, Margot Kurz, Bürgermeister Tobias Feldmeyer*

*Hintere Reihe von links: Dr. Michael Krismann, Helmut Schauaus, Gerhard Schmid, Daniel König, Daniel Seitzer*

## Stellvertretende Bürgermeister bestellt

Die Stellvertreter des Bürgermeisters werden grundsätzlich bei rechtlicher oder tatsächlicher Verhinderung des Bürgermeisters tätig und nehmen auch repräsentative Aufgaben in der Gemeinde wahr.

In der vergangenen Amtsperiode wurde erstmals ein Team von drei Stellvertretern des Bürgermeisters aus der Mitte des Gemeinderates gewählt und diese Konstellation habe sich bewährt. Das Gremium bestellte einstimmig

- Daniel König
- Margot Kurz
- Katharina Bellendorf

zu den Stellvertretern von Bürgermeister Feldmeyer.

## **Mitglieder des Technischen Ausschusses**

Der Technische Ausschuss wurde für die Beratung über die verschiedenen Baugesuche gegründet und besteht aus vier Mitgliedern. Die Vertreter (Stellvertreter) des Technischen Ausschusses wurden vom Gemeinderat wie folgt einvernehmlich bestellt:

- Sandra Bubeck (Gerhard Schmid)
- Stefan Briehl (Carmen Ladenburger)
- Margot Kurz (Barbara Hammel-Martincic)
- Daniel König (Dr. Michael Krismann)

## **Vertreter für die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Leintal Frickenhofer Höhe**

Die Gemeinde Schechingen, Göggingen, Eschach, Obergröningen, Leinzell und Iggingen bilden zusammen den Gemeindeverwaltungsverband Leintal-Frickenhofer-Höhe, der im Wesentlichen die Aufgaben der Finanzverwaltung der Mitgliedsgemeinden übernimmt. Folgende drei Vertreter (Stellvertreter) wurden für die Gemeinde Iggingen einvernehmlich bestellt:

- Bürgermeister Tobias Feldmeyer
- Markus Stegmaier (Barbara Hammel-Martincic)
- Helmut Schauaus (Stefan Briehl)

## **Verbandsversammlung der Mutlanger Wasserversorgungsgruppe**

Die Gemeinde Iggingen hat in der Verbandsversammlung der Mutlanger Wasserversorgungsgruppe drei Sitze. Die Vertreter (Stellvertreter) in der Verbandsversammlung sind künftig:

- Bürgermeister Tobias Feldmeyer
- Carmen Ladenburger (Stefan Briehl)
- Barbara Hammel-Martincic (Katharina Bellendorf)

## **Ausschuss Kinder und Jugend**

Die Mitglieder des beratenden Ausschusses „Kinder und Jugend“ gehören dem Kindergartenausschuss an und sind Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche sowie auch für alle Bürger und Bürgerinnen in Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit. Gleichzeitig sollen von diesem Gremium Entscheidungen im Bereich Kindergarten und Schule vorberaten werden. Als Vertreter (Stellvertreter) wurden einstimmig

- Katharina Bellendorf (Carmen Ladenburger)
- Sandra Bubeck (Stefan Briehl)
- Dr. Michael Krismann (Daniel Seitzer)
- Markus Stegmaier (Helmut Schauaus)

bestellt.

## **Vorstellung laufender Projekte**

Bürgermeister Feldmeyer ging kurz auf die laufenden und anstehenden Projekte ein. Einige Großprojekte wie der Breitbandausbau oder die Erweiterung des Gewerbegebiets Brainkofen sind aktuell bereits am Laufen.

Für weitere wichtige kostenintensive Projekte wie die Sanierung/Erweiterung Grundschule oder der Anschluss an die Sammelkläranlage Schwäbisch Gmünd wurden bereits Zuschussanträge gestellt. Mit dem Neubau Feuerwehrgerätehaus und der Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs stehen weitere Themen auf der Agenda, wobei hier das Ergebnis des Feuerwehrbedarfsplans im Frühjahr 2025 abgewartet werde, so der Vorsitzende.

Die Ausgangslage sei mit der Schuldenfreiheit der Gemeinde grundsätzlich gut, allerdings müsse angesichts der knapper werdenden finanziellen Spielräume sicherlich priorisiert und das eine oder andere Projekt geschoben werden.

## **Baugesuche**

Für die Errichtung von Dachgauben in der Gmünder Straße, Flst. Flst. 664/6 wurde das Einvernehmen der Gemeinde inklusive der erforderlichen Befreiungen mehrheitlich erteilt.

## **Verschiedenes**

### **Förderrichtlinien Wasserwirtschaft 2024 - Novellierung**

Kämmerer Stefan Schürle informierte über die im Mai 2024 neu gefassten Förderrichtlinien Wasserwirtschaft und deren Auswirkungen auf mögliche Zuschüsse.

Demnach ist eine Zuwendung für **Kanalsanierungsmaßnahmen** (Härtefälle) bei gleichzeitig beantragter Regelförderung für die SKA Horn und den Anschluss an die SKA Schwäbisch Gmünd nicht zu erwarten. Da der Zuschuss in der Gebührenkalkulation Abwasser 2022 – 2024 jedoch bereits eingepreist sei, sollte die Gemeinde trotz ausbleibender Bezuschussung in die Umsetzung der Maßnahmen des Kanalsanierungskonzeptes einsteigen. Der Ausschreibungsbeschluss für die Maßnahme Kanalsanierung Iggingen-Nord mit einem Volumen von rund 550.000 € soll in der Septembersitzung gefasst werden. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen ist für die Jahre 2026 und 2027 geplant.

Nach den aktuellen Förderrichtlinien Wasserwirtschaft 2024 könnte die Gemeinde Iggingen bei der Maßnahme **SKA Horn** nur noch mit einem Regelfördersatz von rund 70 % rechnen. Bei einer Kostenbeteiligung von ca. 1,25 Mio. Euro bedeutet dies rund 150.000 Euro weniger an Zuschuss. Um nach den neuen Förderrichtlinien eine Förderquote von 80 % zu erreichen, müssten die Gebühren zum 01.01.2025 spürbar erhöht werden. Die Abwasser- und Wassergebühren werden im 4. Quartal 2024 neu kalkuliert, informierte der Kämmerer abschließend.

### **Zensus 2022 mit Auswirkungen auf den FAG sowie auf die Kreisumlage**

Am 25. Juni 2024 wurden im Rahmen des Zensus 2022 die neuen amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 15. Mai 2022 veröffentlicht. Gegenüber der bisher gültigen Bevölkerungszahl aus der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung lebten damit am Zensus-Stichtag in Deutschland rund 1,4 Millionen (1,6 %) Einwohnerinnen und Einwohner weniger als bislang angenommen, in Baden-Württemberg 131.344 Menschen (1,2%) weniger.

Die Gemeinde Iggingen zählt nach den Erhebungen des Zensus 2022 insgesamt 90 Einwohner weniger als in der Bevölkerungsfortschreibung zum 30. Juni 2022 auf Basis Zensus 2011 angenommen. Dies entspricht einem Rückgang um 3,48 % und hat spürbare negative Auswirkungen auf den Kommunalen Finanzausgleich der Gemeinde Iggingen. Basierend auf den Zahlen des FAG 2024 führt der Einwohnerrückgang zu einem Minus in Höhe von rund 125.000 Euro.

Eine weitere finanzielle Hiobsbotschaft folgte mit der geplanten Erhöhung der Kreisumlage. Um das große Defizit bei den Kliniken in Höhe von 60 Mio. € ausgleichen zu können, werde eine Erhöhung der Kreisumlage unumgänglich. Bei einer angedachten Erhöhung von aktuell 32,25 % auf 40 % hätte dies für die Gemeinde Iggingen Mehrausgaben in Höhe von 295.998 € auf dann 1.632.478 € zur Folge, informierte der Kämmerer abschließend.

## **Anfragen der Gemeinderäte**

### **Toilettenhäuschen beim Wasserturm**

Die Toilettenhäuschen beim Wasserturm seien nur für die Sonnwendfeier aufgestellt worden und würden zeitnah wieder abgefahren, so der Vorsitzende auf Anfrage von Barbara Hammel-Martincic.

### **Dorfhaus Schönhardt**

Gerhard Schmid erinnerte an die dringend erforderliche Sanierung der Westfassade des Dorfhauses. Ebenso sollte die Holzbank vor dem Gebäude sowie auch die Bank am Ortsteingang Schönhardt aus Mulfingen kommend renoviert werden.

### **Sonnen-Halden III**

Daniel König bat um Prüfung, weshalb die Straßen „Am Hardt“ und „Sonnenhalden“ noch nicht in die Navigationssysteme eingepflegt wurden und erinnerte an die Anbringung eines Pollers am Fußweg.

### **Duschen Gemeindehalle**

Markus Stegmaier bemängelte die teilweise maroden Duschköpfe sowie den schlechten Wasserdruck in der Gemeindehalle.

### **Spielplatz Sonnen-Halden III**

Auf Anfrage von Markus Stegmaier informierte der Vorsitzende, dass eine Erneuerung der Schotterdecke am Feldweg beim Spielplatz „Sonnen-Halden“ nicht geplant sei.

### **Verkehrsthemen**

Die Gemeinderäte Bellendorf und Stegmaier informierten über die Problematik beim Überqueren der Brainkofer Straße im Bereich der Gärtnerei Greßler und der Bäckerei Wendel. Da es sich um stark frequentierte Schul- und Kindergartenwege handelt, müsse hier nach Lösungen gesucht werden.

Ebenfalls Handlungsbedarf sehen die Gemeinderäte Stefan Briehl und Dr. Michael Krismann im Bereich des Kreuzäckerhofes. Mit dem Hoflädle und den Feldwegen werde dieser Bereich von vielen Fußgängern und Radfahrern frequentiert und hier müsse von der Kreisverkehrsschau eine Geschwindigkeitsbegrenzung geprüft werden.

Stefan Briehl informierte außerdem über ausgespülte Fahrbahnränder an der Gemeindeverbindungsstraße Schönhardt-Mulfingen.